

Medieninformation

Staatsanwaltschaft Dresden

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Schmidt

Durchwahl
Telefon +49 351 446 2200
Telefax +49 351 446 2375

presse@
stadd.justiz.sachsen.de*

18.09.2024

Verdacht des bandenmäßigen Einschleusens von Ausländern

Gemeinsame Pressemitteilung
der Staatsanwaltschaft Dresden und
der Bundespolizeiinspektion Kriminalitätsbekämpfung Halle(Saale)

Zwei Beschuldigte in Untersuchungshaft

Durchsuchungsmaßnahmen in Dresden realisiert

Die Staatsanwaltschaft Dresden und die Bundespolizei ermitteln gegen einen 36-jährigen Libanesen wegen des Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Einschleusens von Ausländern in 15 Fällen und gegen eine 38-jährige Libanesin wegen des Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Einschleusens von Ausländern in vier Fällen.

Die beiden Beschuldigten wurden in dem Verfahren am 17.09.2024 von der Bundespolizei aufgrund bestehender Haftbefehle in Dresden festgenommen und dem zuständigen Ermittlungsrichter am Amtsgericht Pirna vorgeführt. Dieser hat die Haftbefehle in Vollzug gesetzt. Beide Beschuldigte befinden sich nunmehr in Untersuchungshaft. Darüber hinaus wurde in dem Verfahren die gemeinsame Wohnung der Beschuldigten in Dresden durchsucht.

Der 36-jährige Beschuldigte steht im Verdacht, seit November 2022 in mindestens 15 Fällen die Einschleusung von mindestens 87 überwiegend syrischen Staatsangehörigen nach Deutschland organisiert zu haben. Die 38-jährige Beschuldigte soll sich in vier Fällen mittäterschaftlich an der Organisation der Einschleusung von mindestens 29 Personen beteiligt haben. Die Beschuldigten, gegen welche sich die Maßnahmen richteten, sollen die Schleusungen nicht selbst durchgeführt haben. Ihnen wird

Hausanschrift:
Staatsanwaltschaft Dresden
Lothringer Straße 1
01069 Dresden

www.justiz.sachsen.de/stadd

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 6 und 13.

Gekennzeichnete
Behindertenparkplätze befinden
sich vor dem Haus.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

vielmehr vorgeworfen, die Reisen der Schleusungswilligen überwiegend über Belarus und Polen in das Bundesgebiet organisiert zu haben. Hierfür sollen beide Beschuldigte gemeinsam einen Schleuserlohn von etwa 130.000 Euro erhalten haben. Der 36-jährige Beschuldigte soll darüber hinaus einen weiteren Schleuserlohn von etwa 260.000 Euro erhalten haben.

Bei den Durchsuchungsmaßnahmen wurden verschiedene Beweismittel, wie elektronische Speichermedien und Smartphones aufgefunden und sichergestellt. Die Auswertung der Beweismittel dauert an. Zudem wurden Bargeld in Höhe von 7.300 Euro, ein Fahrzeug im Wert von etwa 15.000 Euro, zwei Uhren im Wert von etwa 1.100 Euro und Goldschmuck sichergestellt.

Darüber hinaus wurden gegen die Beschuldigten Vermögensarreste in Höhe der erhaltenen Schleuserlöhne erlassen.

An den Maßnahmen waren insgesamt 55 Kräfte der Bundespolizei beteiligt.

Die Ermittlungen dauern an und werden noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Bild

Quelle BPOL: Einsatzmaßnahmen der Bundespolizei in Dresden

Bild

Quelle BPOL: Einsatzmaßnahmen der Bundespolizei in Dresden

Erreichbarkeit für Presseanfragen

Oberstaatsanwalt Jürgen Schmidt

Pressesprecher

Staatsanwaltschaft Dresden

Lothringer Straße 1

01069 Dresden

Tel.: 0351 446 2200

E-Mail: presse@stadd.justiz.sachsen.de

Polizeihauptkommissar Maik Fischer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bundespolizeiinspektion Kriminalitätsbekämpfung Halle (Saale)

Rudolf-Breitscheid-Straße 10

06110 Halle (Saale)

Tel.: 0345 / 205678 105 | 0173 / 2907955

E-Mail: bpolikb.halle.controlling-oea@polizei.bund.de